



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Dienstag, 2. Juni 2009
hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Air France 447 Rio de Janeiro - Paris abgestürzt

216 Passagiere und 12 Besatzungsmitglieder: Ein ganz normaler Flug sollte es werden. Familien wollten sich wiedersehen, Manager die Wirtschaftskrise bewältigen helfen, einer wollte die Papiere für die bevorstehende Hochzeit besorgen. Alles ganz normal – tausende von Kilometern werden überbrückt in atemberaubendem Tempo – egal welches Wetter herrscht – ob es Tag ist oder Nacht – das funktioniert schon.

Manchmal funktioniert es nicht. Manchmal lernen wir unsere menschliche Begrenzung sehr schmerzhaft. Auch ich, die ich nur über Radio, über Zeitung und Fernseher von dem Unglück erfahre, es ist mir nicht gleichgültig. Weil ich oft fliege? Ach wo: ich weiß doch, dass Fliegen eine ziemlich sichere Sache ist – statistisch gesehen.

Aber mit dem Fliegen haben wir Menschen unsere Welt in Dimensionen ausgedehnt, die kaum begreifbar sind.

Vielleicht ist es das, was das Erschrecken so groß macht, was mitfühlen lässt mit denen, die warten – auf einen Flieger, der nie mehr ankommt.

Vielleicht ist es das, was die Macher und Manager auf den betroffenen Flughäfen veranlasst, nach Seelsorgern zu rufen.

Wer soll Antworten finden? Wer soll Trost wissen? Wem kann ich meine Ängste anvertrauen?

Ich denke, über allem menschlich Machbaren muss es doch mehr geben. Etwas, das tief im Verborgenen liegt.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Dienstag, 2. Juni 2009

hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Als Christin nenne ich das Gott.

Gott, der auch in einer solchen Katastrophe für die leidenden Menschen da ist.

Ich glaube, dass es Gott ist, der sich um die Seelen der Geängstigten, der Verzweifelten, der Trauernden sorgt.

In den Liedern und Gebeten der Bibel finde ich alle meine Ängste von heute schon vor tausenden von Jahren aufgezeichnet und die alten Worte stimmen immer noch.

Der Beter des 57. Psalms bittet Gott, seine Nöte anzusehen;

seine Nöte damals – meine Nöte heute – unsere Ängste, weil ein Flugzeug nicht wiederkommt:

„Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig!

Denn auf dich traut meine Seele und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis das das Unglück vorübergeht.“